

## Letter of Intent

Am 20. November 2021 wurde im rock'n'popmuseum Gronau das „Netzwerk Jüdische Pop- und Unterhaltungsmusik“ gegründet.

Das Netzwerk soll sich jüdischer Musikkultur als Spiegel der Kulturgeschichte widmen, um insbesondere der Erforschung und Sichtbarmachung heutigen jüdischen kulturellen Lebens in Deutschland zu dienen und einen aktiven Beitrag zur Identifizierung und Bekämpfung des Antisemitismus – in der breiten Gesellschaft im Allgemeinen wie im Musikbereich im Besonderen – zu leisten.

Geleitet von der Überzeugung, dass ein so vielschichtiges Thema nur im Verbund aus verschiedenen Vertreter\*innen der Zivilgesellschaft erarbeitet werden kann, ist es das Ziel des Netzwerks, eine nachhaltige Plattform für Kooperation, Diskussion und Austausch zwischen Wissenschaft, Kunst, den jüdischen Gemeinden, Museums- und Gedächtniseinrichtungen sowie der Presse zu schaffen und die Ergebnisse des Netzwerks in geeigneten Formaten (z.B. Ausstellungen, Tagungen, musikalischen Veranstaltungen) einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Unterzeichnenden streben einen interdisziplinären und multiperspektivischen Austausch an, der der Vielschichtigkeit des Phänomens gerecht wird und das religiöse, künstlerische und kulturelle Selbstverständnis seiner Akteur\*innen in den Vordergrund rückt. Die Unterzeichnenden verstehen sich daher nicht als zentrale Interessensvertretung, sondern sind überzeugt davon, dass das Netzwerk von der Initiative und den Interessen all derjenigen geleitet sein soll, die jüdische Pop- und Unterhaltungsmusik in Geschichte und Gegenwart als Teil ihres täglichen Lebens erforschen, vermitteln und praktizieren und die den Wunsch haben, ihre vielfältigen Perspektiven und ihr Wissen zu teilen.

Die Unterzeichnenden vereinbaren zudem:

- Einrichtung eines Mailverteilers
- Veranstaltung eines Arbeitstreffens zum weiteren Interessensausgleich in der ersten Hälfte 2022

## Unterschriften

PD Dr. Caspar Battegay | Universität Basel und Fachhochschule Nordwestschweiz

Dr. Alan Bern | Yiddish Summer Weimar und Other Music Academy e.V.

Attila Kornel-Markula | Universität Vechta

Prof. Dr. Michael Custodis | WWU Münster

Britta Drewitz | rock'n'popmuseum Gronau

kult Westmünsterland – Kultur und lebendige Tradition

Heinz Krabbe | Förderkreis Alte Synagoge Epe

Idan Levi | Ensemble Hevenu Shalom

Rainer Lotz | Diskograf, Bonn

Dr. Kathrin Pieren | Jüdisches Museum Westfalen

Dr. Tobias Reichard | Ben-Haim-Forschungszentrum, Hochschule für Musik und Theater  
München

Dipl. Päd. Andreas Schmitges M.A., | Other Music Academy e.V. und UNESCO Chair on  
Transcultural Music Studies at the University of Music FRANZ LISZT Weimar

Sharon | Rapperin

Dr. Véronique Sina | Johannes Gutenberg-Universität Mainz

David Studniberg | Jüdisches Museum Berlin